

Lombardei und die Seen

Zusammen mit der benachbarten Emilia-Romagna ist die Lombardei das dynamische Herz Norditaliens. Von den wunderschönen oberitalienischen Bergseen bis in die in den Sommermonaten brütend heiße Po-Ebene mit dem „Motor“ Mailand reicht diese Region – reichhaltig in jeder Beziehung, denn Kunst, Wirtschaft und Tourismus sind gleichermaßen vertreten.



Am Domplatz von Mailand liegt der „Salon“ der Stadt, die Galleria Vittorio Emanuele II. Wenn man sich im zentralen Oktagon auf den Hoden des Stiers im Bodenmosaik auf den Hacken einmal um die eigene Achse dreht, soll das Glück bringen ...

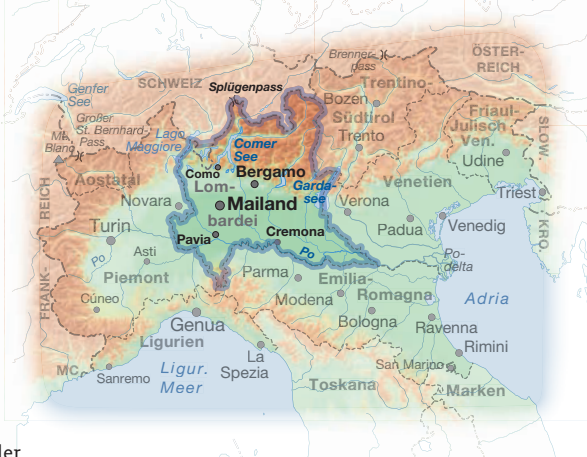
Anziehungspunkt Nummer eins sind sicherlich die großartigen Seen **Lago di Garda**, **Lago d’Iseo**, **Lago di Como**, **Lago Maggiore** und **Lago d’Orta** in den südlichen Ausläufern der Alpen. Ein Gedicht im Frühjahr, überlaufen im Sommer, beschaulich im Herbst, einsam im Winter. Kenner haben sich längst ihren Lieblingssee erkoren, aber vielleicht sollte man auch einmal die anderen kennenlernen? Ein kleiner technischer Hinweis: Die Ufer des Gardasees und des Lago Maggiore gehören teilweise bereits zu den Regionen Piemont und Venetien, der Ortasee liegt sogar ganz in der Region Piemont. Um die Seenliebhaber aber nicht unnötig blättern zu lassen, haben wir die Seen in der Hauptregion Lombardei zusammengefasst.

Anziehungspunkt Nummer zwei: **Mailand**, das Zentrum der Po-Ebene, eine Riesenmetropole mit fast eineinhalb Millionen Einwohnern. Hier pulsiert die Wirtschaft Italiens und boomt die Modebranche, trotzdem bleibt Raum für touristische Entdeckungen: der grandiose Dom, das restaurierte „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci, die großartige Pinacoteca di Brera und natürlich das reizvolle Ausgehviertel Navigli mit seinen schönen Osterien an langen Kanälen, die an die Grachtenstadt Amsterdam erinnern.

Anziehungspunkt Nummer drei: die Städte, die man schon immer mal kennenlernen wollte – **Bergamo**, **Cremona**, **Mantua** und **Pavia**. Jede hat etwas Besonderes zu bieten und jede ist in ihrer Art eigen. Das schöne Bergamo wird noch weitgehend von den Alpen geprägt, Cremona ist berühmt für seine Geigen, Mantua besitzt eine der größten

Palastanlagen Italiens und großartige Fresken von Mantegna, Pavia die einzigartige Abtei Certosa di Pavia.

Viel zu sehen und zu erleben also – allerdings ist es im Hochsommer einfach zu heiß, um den Aufenthalt in der Po-Ebene genießen zu können. Ideal sind auch hier das Frühjahr und der Frühherbst.



Was anschauen?

Mailand: Millionenstadt mit einzigartigem Dom, weltberühmtem Modeviertel und futuristischen Bauten im Stadtteil Isola. → S. 448

Mantua: fantastische Wandgemälde im Palazzo Te und eine der größten Palastanlagen im Land mit einzigartigen, vielfach kopierten Fresken von Mantegna. → S. 359

Bergamo: Das vielbesuchte Centro storico der massiv ummauerten Stadt thront malerisch über der Po-Ebene. → S. 383

Pavia: Malerische Unistadt am Ticino, der Klosterkomplex Certosa di Pavia ist eins der prächtigsten Kunstwerke der oberitalienischen Frührenaissance. → S. 473

Cremona: Die berühmte Geigenbauerstadt besitzt den höchsten Campanile im Land, einen wunderschönen Domplatz und viele wertvolle Stradivaris. → S. 480

Vigevano: einer der größten Plätze Italiens, überragt von einem weitläufigen Jagdschloss der Mailänder Herzöge. → S. 470

Valcamonica: viele tausende prähistorischer Felsritzzeichnungen nördlich vom Iseo-See. → S. 382

Was unternehmen?

Monte Isola: Wie ein Berg ragt die steile Insel im Iseo-See empor, es herrscht absolutes Autoverbot. → S. 378

Lago d'Orta: Überfahrt vom Bilderbuchstädtchen Orta San Giulio zur vorgelagerten Klosterinsel. → S. 445

Wo baden?

Gardasee: Der größte See Italiens ist ein Lieblingsziel süddeutscher Urlauber, von Riva bis Sirmione gibt es viel zu sehen und entdecken. → S. 315

Comer See: ein ungewöhnlicher Grundriss, pittoreske Steilufer, großartige Villen, hübsche Städtchen wie Varenna, Bellagio und Menaggio, aber auch „der letzte Tag des Duce“. → S. 391

Lago Maggiore: Von der Schweiz hinunter ins Dolce Vita – üppige Grand Hotels, reizvolle Ausflugsziele, schöne Campingplätze und viele Optionen für Aktivurlauber. → S. 425

Was sonst noch?

Die größte Puppensammlung Europas erleben (→ S. 431), in einer 23 m hohen Kupferstatue bis in den Kopf klettern (→ S. 445) und auf einer weltberühmten Autorennbahn flanieren (→ S. 468).

Anreise/Mobil vor Ort

Pkw Wer aus der östlichen Hälfte Deutschlands kommt, wird meist die **Brenner-Autobahn** benutzen bzw. die parallel laufenden Staatsstraßen. Der Gardasee ist von Süddeutschland leicht in einem Tag zu erreichen. Aus der Schweiz bzw. aus dem Westen Deutschlands kommend, fährt man über Basel (bzw. Zürich) und Luzern (schöne Strecke am Vierwaldstädter See entlang) auf der Autobahn N 2 durch den **St.-Gotthard-Tunnel**, weiter auf malerischer Strecke am Luganer See (Brücke) nach Como am Comer See. Weitere Anreisemöglichkeiten → Anreise (S. 714).

Bahn, für den Alpentransfer gibt es drei Haupttrouten:

1) **Brenner-Linie** (durch Österreich): München–Kufstein–Innsbruck–Brenner–Bozen–Trento–Verona–Bologna. In Rovereto aussteigen, wenn man zum nördlichen Gardasee will, in Verona umsteigen, wenn das Südufer des Gardasees das Ziel ist.

2) **Gotthard-Linie** (durch die Schweiz): Basel–Zürich–Arth-Goldau–Chiasso–Como–Mailand. Die wohl berühmteste Alpenstrecke durchsticht mit einem 57-km-Tunnel (längster Bahntunnel der Welt) das Gotthardmassiv und ist für Reisende aus Südwestdeutschland und der Schweiz, aber auch aus dem ganzen Westen des Landes einschließlich Zentraldeutschland/Frankfurt die schnellste Verbindung.

3) **Lötschberg-Simplon-Bahn** (durch die Schweiz): Die Strecke führt von Bern durch den 34,6 km langen Lötschberg-Basistunnel weiter über Brig und durch den Simplontunnel (20 km) nach Domodossola. Von dort kann man über den Lago Maggiore nach Mailand weiterfahren oder mit der berühmten **Centovalli-Bahn** (centovalli.ch) die malerische Nebenstrecke durch das Tessiner Centovalli nach Locarno nehmen.

Übernachten

Die oberitalienischen Seen gehören zu den am besten ausgestatteten Urlaubsgebieten Italiens. Vom pompösen Grand-Hotel bis zur simplen Pension ist alles vertreten. Auch Mailand bietet zahlreiche Unterkünfte aller Kategorien, jedoch zu überdurchschnittlich hohen Preisen.

Camper finden zahllose **Zeltplätze** am gesamten Gardasee, am Iseo-See, im Nordwesten des Comer Sees, um Cannobio am Lago

Maggiore und am Orta-See, außerdem je einen Platz bei Mailand, Pavia und Cremona.

Jugendherbergen gibt es am Gardasee in Riva del Garda, Castelletto di Brenzone, Peschiera del Garda und Manerba del Garda, am Iseo-See in Lóvere, am Comer See in Como, Domaso und Menaggio, am Lago Maggiore in Verbania Pallanza, außerdem in Bergamo und Mailand.

Essen & Trinken

Die lombardische Küche hat Affinitäten zur französischen und (weniger) zur österreichischen Küche, obwohl die k.-u.-k.-Monarchie lange die Lombardei beherrschte. Es wird viel mit Butter gekocht und weniger mit Öl.

Das bekannte **costoletta alla milanese** entspricht zwar in etwa dem Wiener Schnitzel, allerdings wurde das Rezept nicht aus Österreich importiert, sondern gerade umgekehrt: Der Feldmarschall Radetzky war es angeblich, der das Gericht in Mailand entdeckte und nach Hause mitbrachte. **Ossobuco** ist ein weiteres bekanntes Gericht der Lombardei – Kalbshaxe mit Knochen, meist in Suppe oder Wein gekocht und mit Reis serviert. Überhaupt ist Reis ein Kennzeichen der lombardischen Küche, die riesigen Reisfelder am Po sorgen für Nachschub. **Risotto alla milanese** ist mit Safran gewürzt bzw. gefärbt, **minestrone alla milanese**, eine Gemüsesuppe Mailänder Art, wird ebenfalls mit Reiseinlage (anstatt der üblichen pasta) gereicht, auch **bollito misto** ist häufig. Zum Frühstück wird man kaum umhin können, **panettone** zu versuchen, ein leichtes Hefengebäck mit Rosinen und Zitronat. Ansonsten sind die lombardischen Käse berühmt – der würzig-scharfe **Gorgonzola**, der edelweiche **Bel paese** und die Parmesansorten aus Lodi.

Die lombardischen Weine genießen keinen hohen Bekanntheitsgrad. Beste Anbaugebiete sind **Oltrepò Pavese** (südlich von Pavia), der Süden und Osten vom **Gardasee**, das **Valtellina-Tal** (östlich vom Comer See) mit seinen DOCG-Weinen und die **Franciacorta** (südlich vom Iseo-See), bekannt für ihren rassigen Schaumwein, z. T. mit DOCG-Klassifizierung.

Nicht wegzudenken aus Mailand ist der **Campari**. 1867 eröffnete Gaspare Campari sein Café in der Galleria Vittorio Emanuele am Domplatz. 20 Jahre später erfand sein Sohn den heute weltberühmten roten Aperitif. Das Jugendstilcafé existiert heute noch unter dem Namen Camparino in Galleria (→ Mailand).



Blick über Torbole auf den See

Gardasee (Lago di Garda)

Malerischer, lang gestreckter Alpensee mit nahezu mediterranem Klima, Eldorado aller Windsurfer und mit Abstand meistbesuchter See Oberitaliens. Man spricht Deutsch – man kann hier problemlos seinen Urlaub verbringen, ohne ein einziges Wort Italienisch zu sprechen.

Die Kulisse ist einmalig: auf der einen Seite die steil aufragenden, grauen Felsen, auf dem tief blauen Wasser die bunten Surfsegel. Dazu die grandiose Vegetation – dunkelgrüne Zypressen, silbrige Olivenbäume, rosig blühender Oleander, leuchtend gelbe Zitronen ... Am reizvollsten wirkt das von schroffen Felsrücken eingerahmte Nordende, gegen Süden hin werden die Hügel sanfter, die Vegetation zeigt sich zunehmend mediterran und üppig.

Der nördliche Gardasee ist des deutschen Surfers Paradies. Böse Zungen behaupten, während der Saison könne

man den See trockenen Fußes von Brett zu Brett überqueren! Ein Grund dafür sind die fast idealen Windverhältnisse! Sie sind so zuverlässig, dass man beinahe die Uhr danach stellen kann: Von Mitternacht bis Mittag bläst ein leichter Nordwind die Alpen herunter, mittags ab ca. 13 Uhr kommt die stärkere **Ora** aus dem Süden, die 4–5 Beaufort erreicht. Im flacheren Süden wird dagegen hauptsächlich Familienurlaub gemacht, zahlreiche Strandbäder, Pensionen und weitläufige Campingplätze sind auf die Bedürfnisse ihrer kleinen und großen Gäste eingestellt.

Für Autofahrer ungemein reizvoll, allerdings wegen des hohen Verkehrsaufkommens nicht gerade angenehm zu fahren sind die berühmten Uferstraßen am Gardasee! Großartig ist vor allem die Weststraße **Gardesana Occidentale**. Teilweise ist sie direkt durch die Uferfelsen gesprengt und führt mit zahllosen Galerien und unbeleuchteten Tunnels direkt am See entlang.

Anfahrt/Verbindungen Pkw, Ausfahrten von der Brenner-Autobahn sind **Lago Garda di Nord** (südlich von Rovereto) und **Affi-Lago Garda di Sud** (9 km nördlich von Verona).

Bahn, es gibt nur zwei Bahnstationen am Südeinde des Sees: **Desenzano** und **Peschiera**, beide an der Bahnlinie Venedig-Verona-Mailand. Von **Verona** ist man in einer halben

Stunde dort und kann mit Bussen oder per Schiff in alle Seorte weiterfahren.

Von München fahren bis zu 5 x tägl. DB/ÖB-Direktzüge nach **Rovereto** (4:30 Std., Busse ins nahe Riva del Garda) und/oder nach **Verona** (5:30 Std., Bahn und Bus von See). BahnCard- und Sparpreis-Angebote gibt es dafür schon ab 39 € (solange Vorrat reicht). Die Tickets sind bis zu sechs Monate im Voraus buchbar, Kinder und Enkelkinder unter 15 J. reisen kostenfrei mit.

Schiff, die Fähren und (teureren) Tragflügelboote der **Navigazione sul Lago di Garda** (navigazione.laghi.it) pendeln zwischen allen Orten am See, **Fahrradtransport** ist auf allen Fähren möglich. Regelmäßiger **Autotransport** zwischen Malcesine und Limone in der Nordhälfte des Sees und zwischen Torri del Benaco und Maderno in der Seemitte.

Westufer

Von Nord nach Süd

Gegenüber dem flacheren Ostufer hält sich der Rummel noch in Grenzen – **Riva del Garda** ist wichtigster Anlaufpunkt, **Limone** ein viel besuchter Ausflugsort und **Gardone Riviera** besitzt mit dem Vittoriale degli Italiani die bekannteste Sehenswürdigkeit am See. Die schmale Uferstraße in der Nordhälfte (SS 45 bis) gilt als eine der schönsten der italienischen Seen. Tief in den Fels gehauen, führt sie durch zahlreiche Tunnels halbhoch über dem See entlang.

Riva del Garda

ca. 17.000 Einwohner

„Hauptstadt“ der nördlichen Seehälfte, geschäftiges Zentrum mit recht großer Altstadt, gehörte bis 1919 zu Tirol. Touristisch gibt es für jeden etwas: Schwimmen, Surfen, Radeln, Klettern, Wandern, dazu das Flair einer hübschen und lebhaften Kleinstadt. Die ausgedehnte Badezone ist eine der schönsten und gepflegtesten am See.

Die malerische **Piazza 3 Novembre** liegt direkt am See und ist eingefasst von Laubengängen. Der 34 m hohe

Stadtturm **Torre Apponale** aus dem 14. Jh. ist das Wahrzeichen der Stadt, in den Sommermonaten kann er bestiegen werden. Ein paar Ecken weiter steht die mittelalterliche **Rocca**, ganz von einem Wassergraben umgeben, in dem sich Gänse und fette Forellen tummeln. Wegen der brisanten Grenzlage hatte die Festung diverse Herren – von den Skalgern und Visconti über die Bischöfe von Trento bis zu den österreichischen Herzögen. Im Inneren gibt es ein **Museo Civico** mit naturkundlicher Sammlung, einer Pinakothek, archäologische und frühgeschichtliche Stücke zur Alpenregion sowie einer Sammlung von Dokumenten, Fotografien und Funden zur Entwicklung de Gardasees.

In der barocken Pfarrkirche **Chiesa Santa Maria Assunta** stehen acht Seitenaltäre mit schönen Ölgemälden, besonders eindrucksvoll ist die große achteckige **Cappella del Suffragio** (dritte Kapelle rechts). Interessanteste Kirche ist aber die achteckige **Inviolata** an der Umgehungsstraße (Richtung nördlicher Ortsausgang). Konstruiert von einem unbekanntem portugiesischen

Architekten, birgt sie im barock überladenen Innenraum fantasievolle Stuckdekorationen, prächtige Fresken, Altäre und Gemälde.

Über der Stadt thront der steile **Monte Rocchetta** mit der venezianischen **Bastione**, einem Rundturm in 200 m Höhe. Man kann man von der Umgehungsstraße in Riva in etwa 20 Min. durch den Wald hinaufsteigen, Ausgangspunkt ist das Parkhaus Monte Oro – oder man nimmt den gläsernen Panoramaaufzug, **Ascensore Panoramico**, der in der Nähe der Schiffsanlegestelle zur Bastione startet.

■ **Torre Apponale**, März–Nov. Di–So 10–18 Uhr. Eintritt 2 €, 15–26 J. und über 65 J. 1 €.

Museo Alto Garda (MAG), Mitte März–Mai und Okt. bis Anf. Nov. Di–So 10–18 Uhr (Mo geschl.), Juni–Sept. tägl. 10–18 Uhr. Eintritt 5 €, 15–26 J. und ab 65 J. 2,50 €.

Bastione, März–Okt. tägl. 9.30–0.30 Uhr, ☎ 0464-076861; **Ascensore Panoramico**, Juni–Sept. 9.30–24 Uhr, hin/zurück 8 €, einfach 5 €. ☎ 0464-554444.

Praktische Infos

Information Touristinfo, östlich der Rocca, im Gebäude beim großen Parkplatz (einstiger

Endbahnhof der Strecke Mori–Arco–Riva). Mitte März bis Anf. Okt. tägl. 9–12.30 und 14–17 Uhr. Largo Medaglie d'Oro al Valore Militare 5, ☎ 0464-554444, gardatrentino.it.

Mit der **Garda Guest Card** erhält man zahlreiche Vergünstigungen (→ garda.trentino.it).

Anfahrt/Verbindungen Pkw, ein großer, gebührenpflichtiger Parkplatz mit Schranke liegt am **Viale Fabio Filzi** östlich der Rocca (2 €/Std.). Eine Tiefgarage namens **Terme Romana** (mit überdachter Ausgrabung) gibt es am Viale Roma, nördlich der Porta San Michele. Geöffnet 7–2 Uhr. Eintritt von 8–22 Uhr 2 €/Std. (max. 5 Std.), von 22–8 Uhr 0,50 €/Std. (max. 8 Std.). Tipp: Gratis parken kann man am Parkplatz hinter der **Guardia Medica Turistica**.

Bahn, nächste Bahnstation ist Rovereto (→ Trentino) an der Brenner-Linie, von dort verkehren häufig Busse von Trentino Trasporti nach **Riva**.

Bus, großer **Busbahnhof** am Viale Trento in der Neustadt.

Fähren, die Anlegestelle liegt an der Westseite des Hafens, Piazza Catena. Zwischen 8 und 19 Uhr schippern **Personenfähren** fast stündlich über Torbole und Limone nach Malcesine am Ostufer, außerdem mehrmals tägl. entlang des Westufers (z. T. auch Ostufer) zu den Orten im Süden des Gardasees.

Der Apponale-Turm überragt den zentralen Stadtplatz



Baden Langer Kiesstrand mit Surfcentern und Campingplätzen.

Kinder Eltern können ihre Sprösslinge auf dem schönen **Spielplatz** neben dem Wassergraben der Burg toben lassen.

Märkte Obst- und Gemüsemarkt, Mo–Sa vormittags auf der Piazza dell’Erbe; jeden zweiten Mi **Kleidermarkt** in den Straßen Via Dante, Prati und Pilati.

Mountainbikes Besonders schön sind Touren auf der alten Ponale-Straße und über den Monte Brione.

Garda Bike Shop, Verleih, Touren und Shuttleservice. Viale Rovereto 3/a, ☎ 0464-567 011, gardaonbike.com.

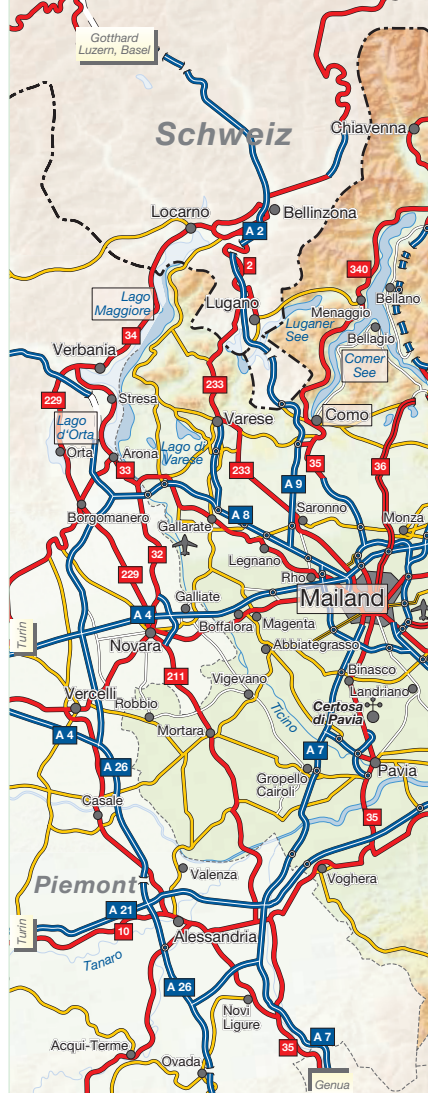
Windsurfen Der Gardasee-Surfpionier Marco Segnana betreibt zwei Surfstationen: **Sailing du Lac by Surfsegnana** am Strand vor dem Hotel du Lac et du Parc (sailingdulac.com) und das **Pier Watersports Center**, ein sehr guter Ora-Spot beim Hotel Pier in Richtung Limone (pierwatersportscenter.com).

Übernachten Viele Unterkünfte im Zentrum und Umkreis, trotzdem im Sommer meist ausgebucht, das Infobüro hilft. Weiter außerhalb kann man z. T. schön ruhig unterkommen, Surfer wohnen gerne direkt am Strand.

MeinTipp ** Parc Hotel Flora**, elegantes Haus mit nobler Ausstattung und Wellnesscenter, üppiger Park mit bildschöner Pool zwischen Fächerpalmen. Vor dem Haus beliebtes Eiscafé. Bestens und teils originell eingerichtete Zimmer. Dank der Tiefgarage problemloses Parken, Gästefahrräder stehen zur Verfügung. Viale Rovereto 54, ☎ 0464-571571, parchotel.flora.it. €€€–€€€

***** Venezia**, neben dem Hotel Flora den Weg in Richtung Strand nehmen, aufmerksam geführter Familienbetrieb, Highlight ist der große, schöne Pool zwischen Palmen, in dem man richtig schwimmen kann. Moderne Zimmer, eigener Parkplatz, 100 m zur Badezone am See. Via Franz Kafka 7, ☎ 0464-552216, hotel.veneziariva.com. €€€

***** Benacus**, gepflegtes Haus inmitten von Olivenbäumen am Hang des Monte Brione, herrlicher Blick auf Riva und den See. Zimmer in sachlich-elegantem Design, die meisten mit Balkon. Kleiner Pool, Whirlpool und Kinderbecken, Restaurant mit Panoramaterrasse. Via Monte Brione 19, ☎ 0464-552737, hotelbenacus.com. €€€



Residence La Colomba, ein Stück landeinwärts vom Camping Brione. Renoviertes Landschloss aus dem 16. Jh., von Antonio freundlich geführt. Vermietet werden neun geräumige Zwei- und Dreizimmer-Apartments für 2–4 und 4–5 Pers., z. T. mit Balkon. Großes Grundstück mit Weinreben und Olivenbäumen, Parkplatz, Abstellraum für Mountainbikes und Surf-/Segelmaterial, Waschmaschine, Spielgeräte für Kinder. Auch zum Essen ein Tipp. Fra-



zione Sant'Alessandro, Via Rovigo 30, ☎ 0464-556033, lacolombera.it. €€-€€€

Agritur Girardelli, etwa 3 km landeinwärts vom Zentrum, zu erreichen von der S.P. 37 nach Tenno und zum Valle di Ledro. Das ehemalige Bauernhaus von Familie Girardelli besitzt zehn Zimmer, alles neu und ansprechend eingerichtet, leckeres Frühstück, abends auf Wunsch ein gutes dreigängiges Menü, Whirlpool, Sauna, Liegewiese. HP emp-

fohlen. Via Marone, ☎ 0464-521642, agriturgirardelli.com. €€

Jugendherberge Ostello Benacus (IYHF), zentrale Lage neben der Kirche Santa Maria Assunta im Hinterhaus, 120 Betten in DZ, 4-, 6- und 8-Bett-Zimmern. Waschmaschine, Parkplatz (3 €/Tag). Abendessen 10 € (ab 10 Pers.), Lunchpaket 7 €. Geöffnet April-Okt. Check-in 15-21 Uhr. Piazza Cavour 14, ☎ 0464-554911, ostelloriva.com. €-€€

Camping Fünf Zelt- bzw. Stellplätze gibt es, aber nur zwei direkt am See.

Bavaria, stadtnächster Platz, ca. 3 km östlich vom Zentrum am Viale Rovereto, kleines Gelände unter hohen Bäumen, Sanitäranlagen sind einfach, guter Kiesstrand direkt davor, Windsurfcenter, Ristorante/Pizzeria an der Straße. Am Ufer entlang kann man bis nach Riva laufen. ☎ 0464-552524, bavarianet.it.

Al Lago, ein Stück weiter in Richtung Torbole, etwas größeres Gelände. ☎ 0464-553186, campingallago.com.

**** **Monte Brione**, bestausgestatteter Platz bei Riva, landeinwärts der Straße, 350 m zum Strand, großer Swimmingpool. Via Brione 32, ☎ 0464-520885, campingbrione.com.

Garda, kleines Gelände mit 19 Stellplätzen neben Camping Monte Brione, preiswert. ☎ 349-8703601, villasperanza-rivadeltgarda.it.

Area di Sosta, Grasplatz für Wohnmobile gegenüber den beiden letztgenannten Zeltplätzen. Aufenthalt max. 48 Std., pro Std. 0,50 €. ☎ 0464-551761.

Essen & Trinken Leon d'Oro, seit Jahrzehnten in Betrieb, drei Speisesäle und Plätze an der Straße, touristische Großabfertigung, aber in der Regel gute Qualität. Via Fiume 28, ☎ 0464-552341.

OsteRiva, schräg gegenüber vom Leon d'Oro, leckere trentinische Küche, z. B. *strangolapreti* und *carne salada*. Draußen nur wenige Tische, drinnen sitzt man auch hübsch. Mo–Do nur abends, Fr–So auch mittags. Via Fiume 13, ☎ 339-1865016.

Il Gallo, ruhige Lage an der kleinen Piazza San Rocco, zentral, aber abseits vom Trubel. Trentinische Küche, keine Pizza. Do geschl. ☎ 0464-556200.

Bella Napoli, beliebte Pizzeria in der Altstadt, hinter dem Haus kann man auch draußen sitzen. Vor dem Haus mal in den 7 m tiefen Münzbrunnen schauen. Durchgehend geöffnet, abends frühzeitig kommen oder reservieren. Via Armando Diaz 29, ☎ 0464-552139.

La Montanara, etwas abseits in einer schmalen Gasse, die Plätze sind schnell besetzt. Auf der Speisekarte ist auch *cavallo* (Pferdefleisch) zu finden, ansonsten vor allem Pastagerichte, z. B. *orecchiette*, *gnocchi* oder *crepelle*. Keine Pizza. Via Montanara 18, ☎ 0464-554857. Falls schon voll, bietet sich das benachbarte, ganz

ähnliche **Pane e Salame** an. Via Montanara 8, ☎ 0464-088002.

Außerhalb vom Zentrum Villa Aranci, seit Jahrzehnten populäre Pizzeria in einer klassizistischen Villa an der viel befahrenen Straße nach Torbole, abends oft bis zum letzten Platz gefüllt. Neben dem Haus große Sitzfläche unter Weinranken, davor ein Kinderspielplatz. Viale Rovereto 25 (gegenüber vom Sportplatz), ☎ 0464-352570.

MeinTipp Restel de Fer, historisches Haus mit hübschem Wintergarten, seit Jahrhunderten in Familienbesitz. Kleine, aber feine Speisekarte mit lokalen Zutaten, dazu beste Weine und sehr aufmerksamer Service, preislich im angemessenen Rahmen. Da es nur wenige Tische gibt, ist Reservierung empfohlen. Mo–Sa nur abends, So auch mittags, Mi geschl. Via Restel del Fer 10. ☎ 0464-553481. Das Lokal wurde renoviert und soll 2024 wiedereröffnet werden (resteldefer.com).

Alla Grotta, in Grotta, direkt unterhalb des Monte Brione, ideales Ziel für einen kleinen Radausflug. Ein altes Bauernhaus, ausgebaut zu einem rustikalen Gasthof, man sitzt innen wie in einer Grotte, draußen an großen Holztischen. Von günstig bis exklusiv, umfangreiche Auswahl: üppiger Rohkosteller *insalatone*, diverse eingelegte Gemüse, Ofenkartoffeln, Raclette und Fondue Schweizer Art. Reservierung empfohlen. Juli–Sept. tägl. ab 18 Uhr, sonst Di geschl. Via Monte Brione 5, ☎ 0464-553244.

MeinTipp Le Servite, hübsche Osteria im Örtchen San Giorgio, ein wenig nördlich vom Ortsteil Grotta. Tische hinter dem Haus gleich neben den Weinfeldern, dahinter ragt die pittoreske Burg von Arco empor. *Cucina e vino* heißt hier das Motto, authentische Küche und lokale Spezialitäten, Wurstwaren und Käse, Teigwaren und Brot sind hausgemacht, dazu gibt es vielfältige Weine. Kein Coperto, aber etwas höhere Preise. Reservierung sinnvoll. 16–23.30 Uhr (warme Küche ab 19.30 Uhr). Mo geschl. Via Passirone 68. ☎ 0464-557411.

Nachtleben Pub all'Oca, gemütlich ausgestaffierte Kneipe beim Domplatz. Mo geschl. Via Santa Maria 9.

Busàt birra e cibo, Treffpunkt für Bierliebhaber, acht Biere vom Fass, dazu internationale Craftbiere. Mo geschl. Via Disciplini 8.

